



Frauen – Landesliga Nord

TSV Bergheinfeld II – DJK Schweinfurt

5:7 (2:3)

Gegen die in dieser Saison noch ungeschlagenen Schweinfurterinnen kam der TSV Bergheinfeld gut ins Spiel und lag nach fünf Minuten mit zwei Körben vorn. Doch davon ließ sich der Tabellenführer nicht aus der Ruhe bringen. Vor allem dank guter Würfe aus den Eckpositionen drehte er das Spiel noch vor der Pause und verteidigte diese Führung bis zum Abpfiff.

SV Löffelsterz – TSV Bergheinfeld II

6:8 (3:4)

Mit seiner neu formierten Mannschaft konnte der SV Löffelsterz in der ersten Halbzeit gegen Bergheinfeld II gut mithalten. Es entwickelte sich ein enges Spiel, in dem beide Mannschaften schöne Spielzüge zeigten. Nach dem Seitenwechsel versuchte Löffelsterz seinen knappen Rückstand durch Distanzwürfe aufzuholen. Ohne Erfolg. Zu viele Ballverluste, zu wenige präzise Abschlüsse. So setzte sich der TSV Bergheinfeld II knapp durch.

DJK Schweinfurt – SV Löffelsterz

8:2 (4:1)

Dank einer konsequenten Abwehrleistung und schnellen Konterangriffen erspielte sich die DJK Schweinfurt bereits zur Pause einen komfortablen 4:1-Vorsprung. In der zweiten Halbzeit musste Löffelsterz immer wieder mit nur vier Spielerinnen angreifen, die Korbfrau blieb angeschlagen hinten. So gelang dem SVL nur noch ein weiterer Korb, während die DJK durch einige schnelle, flache Würfe ihren Vorsprung ausbaute.

Korbschützen:

TSV Bergheinfeld II: Jasmin Hirschmann 6, Bianca Hetterich 4, Elena Kegel 1, Michaela Reinhart 1, Melanie Klotz 1

DJK Schweinfurt: Sarah Benz 4, Lena Schuler 4, Anika Heidel 2, Lena Rau 2, Nina Rau 2, Barbara Zink 1

SV Löffelsterz: Katharina Weth 3, Lena Kuhn 2, Melissa Wahler 1, Melissa Englert 1, Hannah Memmel 1

Jugend 19 - Landesliga Nord

TSV Bergheinfeld – TSV Eßleben

13:7 (7:3)

Der TSV Bergheinfeld spielte von Beginn an seine Konterstärke voll aus: Ballverluste und ungenaue Würfe der Eßlebenerinnen bestraft er mit blitzschnellen Gegenangriffen und erzielte auf diese Weise bereits in der ersten Halbzeit sieben Treffer. Der TSV Eßleben versuchte dagegen zu halten und mit schnellem Kombinationsspiel am Kreis zum Korberfolg zu kommen. Immer mal wieder mit Erfolg. Aber um gegen Bergheinfeld mitzuhalten reichte es, trotz verbesserter Defensivleistung in der zweiten Halbzeit, nicht. Am Ende stand ein ungefährdeter 13:7-Erfolg des Tabellenführers.

Spvgg Hambach – VfL Niederwerrn

11:8 (5:3)

Die gut stehende Kreisabwehr der Hambacherinnen machte es dem VfL Niederwerrn von Beginn an schwer, zu Abschlüssen zu kommen. Und das, obwohl die Spielvereinigung mit nur vier Spielerinnen antrat. So führte Hambach zur Halbzeit mit zwei Körben Vorsprung. In der zweiten Hälfte kämpfte sich Niederwerrn bis auf 7:7 heran. Doch in der Folge war das Wurfglück wieder auf Seiten der Hambacherinnen, die letztlich die Partie für sich entscheiden konnten.

TSV Bergheinfeld – VfL Niederwerrn

16:9 (9:2)

Beide Mannschaften mussten auf ihre Stammkorbhüterin verzichten. Mit dieser Situation kam Bergheinfeld deutlich besser zurecht. Der TSV dominierte mit flexiblem und schnellem Offensivspiel die erste Halbzeit und lag zur Pause 9:2 vorn. Niederwerrn war es zu diesem Zeitpunkt kaum gelungen, eigene Chancen herauszuspielen. Und so suchte der VfL in der zweiten Hälfte den Erfolg in Distanzwürfen. Vor allem dank einer treffsicheren Ilka Theumer schraubte der VfL Niederwerrn seine Korbausbeute noch auf neun Zähler – hatte aber dennoch keine Chance gegen die weiterhin treffsicheren Bergheinfelderinnen, bei denen vor allem Solène Rueff mit starker Leistung herausragte.

Spvgg Hambach – TSV Eßleben

10:12 (5:6)

Auch in ihrem zweiten Spiel trat die Spielvereinigung Hambach mit nur vier Spielerinnen an, gestaltete die Partie jedoch lange ausgeglichen. Zwar legte der TSV Eßleben in der ersten Halbzeit immer wieder vor – doch Hambach konnte den Spielstand immer wieder egalalisieren. Erst in der zweiten Hälfte setzte sich Eßleben etwas ab und entschied die Partie letztlich für sich.

SV Löffelsterz – SV Schraudenbach

8:13 (3:9)

Der SV Löffelsterz fand nur sehr schwer ins Spiel. Weder im Angriff noch in der Abwehr kam er zu gelungenen Aktionen. So zog der SV Schraudenbach in den ersten fünf Minuten ohne viel Gegenwehr auf 6:0 davon. Daraufhin stellte Löffelsterz seine Verteidigung auf Manndeckung um und bekam damit die Schraudenbacher Offensive etwas besser in den Griff. Zugleich konnte der SVL nun auch im Angriff punkten. Mit 3:9 ging es in die Pause. In der zweiten Halbzeit begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe, mit leichten Punkte-Plus für Löffelsterz. Die Niederlage konnte der SVL damit aber nicht mehr abwenden.

TSV Heidenfeld – TSC Zeuzleben

14:7 (8:4)

Trotz des klaren Endergebnisses: Die Partie gegen den TSC Zeuzleben war für Heidenfeld ein hartes Stück Arbeit. Zwar lag der TSV schnell mit 3:0 vorn, brachte seine Gegnerinnen dann aber mit leichten Ballverlusten selbst ins Spiel. Zeuzleben, das zunächst gegen die Heidenfelder Raumdeckung kein Mittel gefunden hatte, kam zwischenzeitlich bis auf 4:5 heran. Doch in der zweiten Halbzeit brach der TSC wieder ein, konnte nicht mehr mithalten. So setzte sich Heidenfeld Korb um Korb ab und fuhr den deutlichen Sieg ein.

SV Löffelsterz – TSC Zeuzleben

11:11 (1:6)

Auch in seine zweite Partie startete der SV Löffelsterz mit einer Raumdeckung – und fing sich wieder schnell die ersten Gegentreffer ein. Beim Stand von 0:3 stellte die Mannschaft auf Manndeckung um. Nun fiel es dem TSC Zeuzleben deutlich schwerer, zum Korberfolg zu kommen. Bis zur Pause erzielte er noch drei weitere Körbe. In der 14. Spielminute platzte der Knoten in der Löffelsterzer Offensive: Mit einem schönen Heber von Ronja Pensel startete der SV Löffelsterz seine Aufholjagd, die er in der zweiten Halbzeit konsequent fortsetzte. Nach nur 30 Sekunden traf Marie Lauth aus acht Metern, in der Folge holte Löffelsterz Korb um Korb auf. In den letzten Spielminuten war die Spannung förmlich greifbar. Die Partie wurde hitziger, beide Mannschaften punkteten abwechselnd. Am Ende stand ein insgesamt leistungsgerechtes Unentschieden.

TSV Heidenfeld – SV Schraudenbach

10:6 (4:4)

Richtig schwer tat sich Heidenfeld gegen den SV Schraudenbach. Vor allem in der ersten Halbzeit fand der TSV kein Rezept gegen die gute Deckungsarbeit der Schraudenbacherinnen. Erst in der zweiten Halbzeit fand er die passenden Lösungen im Angriff und hätte am Ende durchaus noch höher gewinnen können.

Korbschützen:

TSV Bergheinfeld: Hanna Faulhaber 10, Solène Rueff 9, Fiona Lorz 3, Sanja Geus 3, Leni Tomitza 2, Lara Eisenhut 1, Lina Marie Hirschmann 1

TSV Eßleben: Marie Zöllner 8, Anne Schmidhuber 6, Maike Krämer 5

Spvgg Hambach: Sarah Schulz 9, Julia Spörl 3, Leoni Schulz 8, Kara Edouard 1

VfL Niederwerrn: Ilka Theumer 8, Jana Stürzenberger 7, Milena Heier 2

SV Löffelsterz: Marie Lauth 12, Christina Stumpf 4, Leni Memmel 2, Ronja Pensl 1

SV Schraudenbach: keine Angabe

TSV Heidenfeld: Jule Wolf 13, Celina Rothkamm 3, Anne Hümmer 3, Julia Krapf 3, Nele Endres 1, Joy Reichert 1

TSC Zeuzleben: Sarah Pfeuffer 5, Katrin Fredrich 4, Jule Halbig 4, Franziska Kraus 3, Lilian Stark 2

Jugend 15 - Landesliga Nord

TSV Heidenfeld – FC Donnersdorf

4:4 (2:2)

Am Ende stand ein leistungsgerechtes Unentschieden: Beide Mannschaften hatten starke Phasen – Donnersdorf in der ersten, Heidenfeld in der zweiten Halbzeit. Und beide Mannschaften konnten diese nicht nutzen, um sich entscheidend abzusetzen. Zu viele Chancen wurden vergeben. Kurz vor Schluss lag der TSV Heidenfeld mit zwei Treffern vorn, verspielte diesen Vorsprung jedoch leichtfertig. Der FC Donnersdorf konnte noch zum 4:4 aufholen.

TSV Bergheinfeld – TSC Zeuzleben

12:0 (6:0)

Der TSV Bergheinfeld bewies gegen den TSC Zeuzleben erneut seine Treffsicherheit – und war auch sonst in allen Belangen überlegen. Entsprechend deutlich fiel das Ergebnis aus.

TSV Heidenfeld – TSC Zeuzleben

3:4 (1:2)

In der ersten Halbzeit war der TSC Zeuzleben die bessere Mannschaft und hätte bei einer etwas besseren Chancenverwertung auch deutlich höher als nur 2:1 führen können. Erst nach dem Seitenwechsel fand Heidenfeld etwas besser ins Spiel, vergab aber seinerseits, besonders in der Schlussphase, zahlreiche Wurfmöglichkeiten. So holte doch der TSC Zeuzleben den Sieg in dieser spannenden Partie.

TSV Bergheinfeld – FC Donnersdorf

6:4 (3:1)

Der TSV Bergheinfeld verteidigte mit Raumdeckung und einer springenden Korbhüterin – und das vor allem in der ersten Halbzeit recht erfolgreich. Donnersdorf kam nur zu einem einzigen Treffer, während Bergheinfeld dreimal einnetzte. In der zweiten Halbzeit konnte der FCD sein Spielniveau anpassen und zeigte eine respektable Leistung. Zu einem Punktgewinn reichte es aber nicht mehr.

DJK Greßthal – VfL Niederwerrn

1:4 (1:1)

Die DJK Greßthal setzte die bis dato ungeschlagenen Niederwerrnerinnen in der ersten Halbzeit mächtig unter Druck. Als Niederwerrn nach einer Zwei-Minuten-Zeitstrafe in Unterzahl spielen musste, erzielte die DJK sogar den Führungstreffer. Doch der VfL ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, glückte noch vor der Pause aus. In der zweiten Halbzeit traf Niederwerrn nach nur 30 Sekunden zur Führung. Damit waren die Weichen gestellt. Mit geschickt ausgespielten Doppelpässen baute der VfL nun seine Führung aus – obwohl er, ähnlich wie seine Gegnerinnen, einige glasklare Chancen liegen ließ.

Spvgg Hambach – TSV Schonungen

3:1 (1:0)

Die mit Spielerinnen aus der Jugend 12 gespickte Spvgg Hambach fand gegen Schonungen nur schwer ins Spiel. Erst Mitte der ersten Halbzeit gelang mit einem Heber vom Kreis die erlösende Führung. In der zweiten Halbzeit entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Schonungen versuchte über Distanzwürfe zum Erfolg zu kommen. Doch der nächste Treffer gelang wieder den Hambacherinnen: Die Jugend-12-Spielerin Antonia Greiner traf zum 2:0. In der Schlussphase erzielte Schonungen per Weitwurf den Anschlusstreffer, den Schlusspunkt setzte wiederum Antonia Greiner mit ihrem Heber zum 3:1-Endstand.

DJK Greßthal – TSV Schonungen

4:3 (2:1)

Trotz zahlreicher guter Angriffe gelang es der DJK Greßthal nicht, sich einen deutlichen Vorsprung herauszuspielen. Auch Schonungen ließ einige Chancen liegen. Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich ein ausgeglichenes, spannendes Spiel. In der Schlussphase erzielte der TSV Schonungen den Ausgleich. Doch die Greßthalerin Franziska Schlereth traf 30 Sekunden vor Schluss den entscheidenden Stoßwurf zum 4:3.

Spvgg Hambach – VfL Niederwerrn

2:4 (1:3)

Die Spielvereinigung Hambach trat ohne ihre Stammkorbhüterin an. Das nutzte Alena Drabek direkt aus und erzielte nach 36 Sekunden das 1:0 für den VfL Niederwerrn. In der Folge stellte sich die junge Hambacher Mannschaft besser auf die körperlich überlegenen Niederwerrnerinnen ein. Es dauerte einige Minuten, ehe der VfL wieder zum Korberfolg kam: Anna Hagen netzte gleich doppelt ein. Per Sechsmeter gelang Lilly Breitenbach der einzige Hambacher Treffer in der ersten Halbzeit. In der zweiten Halbzeit hatten beide Mannschaften Probleme, an der gut stehenden Manndeckung ihrer Gegnerinnen vorbei und zu klaren Wurfchancen zu kommen. Einzig Mia Kleinhenz traf noch per Heber für den VfL Niederwerrn, auch Hambach kam nur noch zu einem weiteren Treffer. Niederwerrn siegte 4:2.

Korbschützen:

TSV Heidenfeld: Finja Stock 5, Nina Wagenhäuser 1, Miriam Wagenhäuser 1

FC Donnersdorf: Eva Wolf 4, Annika Ruß 1, Lina Wischer 1, Jule Schmidt 1, Melina Glück 1

TSV Bergheinfeld: Larissa Heim 6, Teresa Eusemann 4, Jule Hirschmann 3, Mia Stannarius 3, Maja Staack 1, Sarah Baier 1

TSC Zeuzleben: Lena Schmitt 2, Juliana Königer 2

DJK Greßthal: Pia Schmitt 2, Judith Faulstich 1, Sophia Steinmetz 1, Franziska Schlereth 1

VfL Niederwerrn: Anna Hagen 3, Finja Philipp 2, Leonie Stark 1, Mia Kleinhenz 1, Alena Drabek 1

Spvgg Hambach: Antonia Greiner 2, Emily Lindemann 2, Lilly Breitenbach 1

TSV Schonungen: Marie Meisch 2, Lilith Lamm 2

Stefanie Nowak
Pressearbeit Korbball
Landesligen